

# W-9

<b>Titel</b>	Nachvollziehbarkeit von Gesetzen fördern – Vereinfachung der Umsatzsteuer	
<b>AntragstellerInnen</b>	Göppingen	
<b>Zur Weiterleitung an</b>	SPD-Bundestagsfraktion, SPD-Landtagsfraktion BW	
<input type="checkbox"/> angenommen	<input type="checkbox"/> mit Änderungen angenommen	<input type="checkbox"/> abgelehnt

---

## Nachvollziehbarkeit von Gesetzen fördern – Vereinfachung der Umsatzsteuer

- 1 Wir, die Jusos-BW, fordern eine Angleichung und Vereinfachung der Umsatzsteuer für ein leichteres und  
2 verständlicheres Steuersystem zu Gunsten von Selbstständigen sowie von kleinen und mittleren Betrieben.  
3
- 4 **Begründung**
- 5 Die Umsatzsteuer (USt.) ist wichtig. Sie generiert nicht nur einen der Hauptanteile der staatlichen Steuer-  
6 einnahmen, sondern sorgt für mehr Gerechtigkeit. Bei der Betrachtung der vielen verschiedenen Heran-  
7 gehensweise bei dieser Art der Besteuerung und der Vielzahl von Auslegungen finden wir eine deutliche  
8 Überregulierung die zu Bedenken ~~geben~~ führen sollte. So ist die Ausführung der Umsatzsteuer alleine für  
9 Eier 57 Seiten lang und umfasst 175 Positionen. Sei es das normale Ei für 7% im Lebensmittelladen, für 10,7%  
10 vom Bauer, oder doch die 19% wenn wir es als Dienstleistung z. B. beim Bäcker direkt am Tisch verzehren.  
11 Bei einem hartgekochten und bemalten Ei sind es 7%, bei einen ausgeblasenen bemalten wieder die 19%.  
12 Zu Empfehlen ist der 4 ½ minütige Bericht vom SWR: Zur Sache! Vom 23.03.2017, 20:15Uhr (Zu finden in der  
13 Mediathek). Dort fordert die Vizepräsidentin der Steuerberaterkammer Stuttgart eine klare Anpassung oder  
14 Vereinfachung dieser Steuerauswüchse.
- 15 Das Ei ist aber nicht alleine. Ähnliches ist beim Tannenbaum zu finden.
- 16 Vom Handel sind es 7%, Tannen aus dem Wald haben 5,5%. Tannen, die auf so genannten Plantagen extra für  
17 den Verkauf gezüchtet wurden, haben 10,7%. Wenn diese aber wieder im Handel stehen liegt die USt bei 7%.  
18 Schmückt der Händler die Tanne sind es die vollen 19%. Zu finden sind die Regelungen in §24 UStG (explizit  
19 hier u. a. Abs.1 Satz 1 und Abs.1 Nr. 3)
- 20
- 21 Diese Regelungen mögen auf ihre Art und Weise logisch sein, jedoch führen sie zu einer unnötigen Aufblähung  
22 unseres Steuersystems. Vor allem Selbstständige sowie kleine und mittlere Betriebe
- 23 haben dadurch eine unnötige Mehrbelastung. Die einzigen wirklichen Nutznießer solcher überregulierter  
24 Steuergesetze sind die Steuerberater, welchen den überforderten Betrieben durch dieses Chaos helfen.